

22.05.2012 - Bedingungsloses Grundeinkommen

Das Geld, welches heute schon im Sozialsystem kursiert, kann so ausgegeben werden, dass jeder aus Steuern ein die Lebensgrundbedürfnisse deckendes Grundeinkommen erhält, bedingungslos, d.h. unabhängig davon, ob er arbeitet oder nicht, ob er arm ist oder nicht.

In einer Zeit, in der erwerb-bringende Arbeit nicht mehr staatlich zu gewährleisten ist und immer mehr Menschen, statt aus Lohnabhängigkeit befreit, in unwürdige soziale und wirtschaftliche Abhängigkeiten getrieben werden (Hartz IV, Kombilohn), hätte so jeder ein Einkommen, auch wenn er durch die Automatisierung und Rationalisierung in Produktion und Verwaltung aus der Arbeit entlassen wird.

Außerdem hätte jeder die Möglichkeit, frei von Existenzsorgen diejenigen Arbeiten zu übernehmen, die er - angesichts der sich immer mehr verschlechternden Lage im Sozialen, in Wissenschaft und Bildung, auf dem Sektor der Kunst, der Umwelt, der Gesundheit, der Erziehung, der Kultur - selbst für sinnvoll hält.

Ralph Boes ist Philosoph, Autor, Dozent für Geistesschulung und Vorstandsmitglied der "Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V." in Berlin.

<http://buengerinitiative-grundeinkommen.de/>
<http://grundrechte-brandbrief.de/>

12.06.2012 - Internetkriminalität

Computernutzung und das Internet bestimmen heute in großem Maße unseren Alltag. Sie eröffnen uns eine fast grenzenlose Möglichkeit der Kommunikation und Information.

Ungefähr 70% der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland sind online. Ca. 74% der Nutzer sind in einem sozialen Netzwerk angemeldet, 22 Millionen Nutzer in Deutschland nutzen Facebook.

Getreu dem Motto "Wo Licht ist, da ist auch Schatten" haben Kriminelle das Internet ebenfalls für ihre Zwecke entdeckt. Nun aber aus Angst auf die Vorzüge des Internets zu verzichten, sollte nicht der richtige Weg sein. Wer beim Surfen grundlegende Verhaltensregeln beachtet, wird auch weiterhin viel Freude im "World Wide Web" haben.

Der Vortrag informiert interessierte Bürgerinnen und Bürger über mögliche Gefahren im Internet, den vorsichtigen Umgang mit persönlichen Daten und über die Maschen krimineller Täter im Netz.

Gaby Goebel-Andreas ist Kriminalhauptkommissarin im Hessischen Landeskriminalamt.

26.06.2012 - Postwachstumsgesellschaft

Der Vortrag gibt einen kurzen Überblick über die Kritik am derzeitigen Wachstumspfad. Er zeigt darüber hinaus die systemischen Zwänge auf, die uns an diesem Wachstumspfad festhalten lassen, und skizziert alternative Entwicklungsmöglichkeiten für eine Gesellschaft, welche nicht auf Wachstum angewiesen ist - in der es sich auch ohne Wachstum gut leben lässt.

(Fortsetzung Folgeseite)

Der Vortrag will zu einer Diskussion einladen, wie die Zwänge überwunden und neue Perspektiven gewonnen werden können – für eine Postwachstumsgesellschaft.

Christoph Gran studierte in Bayreuth, Hamburg und Heidelberg Wirtschaftswissenschaft. Er ist Mitglied im AK Real-World-Economics und in der Vereinigung für Ökologische Ökonomik. Seit 2011 promoviert er zu den Konsequenzen einer Wirtschaft ohne Wachstum für die gesamtgesellschaftliche Wohlfahrt (Wirtschaftswissenschaft) bei Prof. Niko Paech (Uni. Oldenburg) und Prof. Hans Diefenbacher (Uni. Heidelberg).

<http://www.real-world-economics.de/>

21.08.2012 - Gemeinwohl-Ökonomie

Laut einer Umfrage der Bertelsmann-Stiftung wünschen 88% der Deutschen und 90% der ÖsterreicherInnen eine "neue Wirtschaftsordnung". Die "Gemeinwohl-Ökonomie" deckt die grundlegenden Elemente einer alternativen Wirtschaftsordnung ab und ist gleichzeitig offen für die Kombination und Synergie mit anderen Alternativen.

Ziel ist die Schaffung eines verbindlichen Rechtsrahmens für gemeinwohl-orientiertes Werteschaffen. Der Autor und politische Aktivist Christian Felber hat in seinem Buch "*Neue Werte für die Wirtschaft - Eine Alternative zu Kommunismus und Kapitalismus*" 2008 die Grundlagen ausgearbeitet. Daraufhin bildete sich ein Kreis von UnternehmerInnen, die das Modell gemeinsam mit Felber weiterentwickelt und mit einem Namen versehen haben: "Gemeinwohl-Ökonomie".

Jörg Wittig ist Diplomkaufmann, jahrelang in der Industrie und zuletzt als Personalleiter tätig; jetzt ist er als Personalberater selbständig, unter anderem in der Entwicklungszusammenarbeit. Wichtig für seinen Weg zur Gemeinwohl-Ökonomie waren bzw. sind daneben aber seine anderen Betätigungen, in der ehrenamtlichen Bewährungshilfe, im Netzwerk "Betriebe in Belegschaftshand", in einer Genossenschaft zur Unterstützung von Finanzierungseinrichtungen von Kleinkrediten und von Genossenschaften in der dritten Welt (Oikocredit).

<http://www.gemeinwohl-oekonomie.de/>

04.09.2012 - Transition Town Initiative Westerwald

Der Krise begegnen mit Kopf, Herz und Hand ...

In einer Zeit, in der Klimawandel und Naturzerstörung, soziale Konflikte, Wirtschaftskrisen und das Ende der billigen Energie zum Umsteuern zwingen, haben weltweit Menschen angefangen zukunftsfähige Alternativen zu entwickeln und regional umzusetzen, z.B. bei der lokalen Versorgung mit Lebensmitteln und Energie. Allein in Deutschland gibt es inzwischen an die 100 Transition-Initiativen.

Anhand des Films In Transition 2.0 werden Beispiele faszinierender Projekte des Wandels in der ganzen Welt vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wollen wir gemeinsam überlegen, wie wir diesen Wandel gestalten können - in unserem Dorf, in unserer Region.

(Fortsetzung Folgeseite)